







Während  
Frothing

unserer  
Sonntags

Stachelbeeren  
1 Pfd. 22 Pf.  
2 Pfd. 40 Pf.

Frucht Schoten  
Pfund 18  
Grüner Salat  
3 Kopf 10

Erdbeeren Pfd. 60 Pf.  
Grüne Gurken  
Stück 25 20 Pf.

Junge Gänse 400  
Pfund 1 90  
Kirschen  
Pfund 28

frischer Ostwitzer  
Spargel  
Pfd. 48 bis 25 Pf.

95

# TAGE - Sonderpreise für Lebensmittel

Limburger Käse . . . 1/2 Pfund 40  
Schweizerkäse . . . 1/2 Pfd. 65  
Tilsiter Käse . . . 1/2 Pfd. 65  
Edamer Käse . . . 1/2 Pfd. 60  
Palmeri . . . 1/2 Pfd. 58

**Preiselbeeren** . . . Pfd. 60  
**Heidelbeeren** . . . Pfd. 50

Kirsch-Marmelade . . . Pfd. 35  
Aproschon-Marmelade . . . Pfd. 55  
Himbeer-Marmelade . . . Pfd. 50  
Frischobst-Marmelade . . . Pfd. 38  
Kunst-Honig . . . Pfd. 42  
Pflaumenmus . . . Pfd. 30

**Birnen** . . . 2 Pfd.-Dose 75  
**Apfelmus** . . . 2 Pfd.-Dose 68

Hier-Schnittwurst . . . Pfd. 75  
Kaffee . . . 1/2 Pfd. 1.05 95  
Kaffee . . . 1/2 Pfd. 95  
Sah . . . Pfd. 11  
Himbeersaft, lose, Pfd. 60 Pf.  
1/4 Liter-Flasche 1.10  
Malbowie . . . Flasche 65

**Für 95 Pf.**  
Mettwurst 1/2 Pfd. 95  
Knackwurst 1/2 Pfd. 95  
Schinkenwurst 1/2 Pfd. 95  
Jagdwurst 1/2 Pfd. 95  
Kalbsleberwurst 1/2 Pfd. 95  
Zungenwurst 1/2 Pfd. 95  
Mortadella 1/2 Pfd. 95  
Delikatess-Sülze 1 Pfd. 95  
Ochsenmaulsalat 1 Pfd. 95  
Lachs, geschnitten 1/2 Pfd. 95

**Für 95 Pf.**  
Gekochter Schinken 1/2 Pfd. 95  
Roh. Schinken 1/2 Pfd. 95  
Speck, mager 1/2 Pfd. 95  
Butter 1/2 Pfd. 95  
Cervelatwurst 1/2 Pfd. 95  
Salamiwurst 1/2 Pfd. 95  
Ringapfel 1 Pfd. 95  
Geb. Pflaumen 1 Pfd. 95  
Leipz. Allerlei, fein 2 Pfd.-Dose 95  
Junge Erbsen, fein 2 Pfd.-Dose 95

**Für 95 Pf.**  
1 Block Vanille-Schokolade 95  
1/2 Pfd. Kinder-Konfekt, aus 95  
1/2 Pfd. gerüllter Praline, 8St. 95  
Milchschokolade, zusammen 95  
1 Pfd. Pfefferminzbräuh. 95  
1/2 Pfd. feine Geleisfrüchte, zus. 95  
1/2 Pfd. Pfefferminz-Pondants, 95  
1/2 Pfd. Kinder-Konfekt, zus. 95  
1 Pfd. gefüllte Praline 95  
1/2 Pfd. feinste Praline-Mischung 95  
1 Tafel Schokolade, 95  
1 Paket Eis-Waffeln, aus 95  
2 Tafeln Schweizer-Schokolade 95  
1/2 Pfund feinste Kaka-Mischung 95

**In unserem Erfrischungsraum:**  
Erdbeeren mit Schlagsahne . . . 20 Pf.  
Stachelbeerkuchen mit Schlagsahne . . . 15 Pf.  
Erdbeerkörner . . . 20 Pf.  
Mischsauce . . . 25 Pf.  
Erdbeerkörner . . . Glas 10 Pf.

**„Hammonia“  
Konserven-Gläser**

mundgeblasen, beste Qualität, mit Gummingring und Klammer:

1/2 Liter 35 Pf.  
3/4 Liter 39 Pf.  
1 Liter 45 Pf.  
1 1/2 Liter 55 Pf.  
2 Liter 65 Pf.

## Nussbaum.

Alle Parteischriften zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung.**

Manuskript verkauft  
Genossenschafts-Druckerei

**Sohlleder-Ausschnitt**  
Schuhmacher-Bedarfsartikel  
empfehlenswert 720  
**Paul Andersch,**  
Lederhandlung  
am Roggeburgerstraße 8.

**Holzpanntoilein**  
mit prima Rindleder:  
**Max Fricke,** Besenfabrik,  
Frothackerstr. 60. Telefon 1879.  
Filiale: Mansfelderstr. 4, neb. der  
Progerie Reubke. Telefon 2860.  
Zigarren und Zigaretten empf.  
Emil Weiber, Torstr. 6. 1138

**Möbel**  
jeder Art empfiehlt  
zu billigen Preisen  
**G. Schaible,**  
Möbelwerk,  
Gr. Märkerstraße 28.

**Der Not**  
gehörig, verkaufe ich  
jetzt, infolge des Krieges,  
meine ganzen Vorräte in  
feinen getragenen

**Mass-Garderoben**  
zu Sonderpreisen

wodurch es auch dem Armen  
ermöglicht wird, sich für  
wenig Geld mod. zu kleiden.  
Wollene Jackett-Anzüge  
tadellos hergestellt,  
stimmend billig!

**Wollene Ulster und Paletots**  
jetzt 6, 8, 10 M. u. höher.

**Gehrock-Anzüge**  
jetzt 12, 15, 18 M. u. höher.  
Hosenanzüge in neuen  
Herren- u. Jünglings-

**Anzügen,**  
welche ich vor dem Kriege  
noch billig eingekauft habe.  
Frühjahrs-Paletots u. Ulster  
durch Ersparnis  
der Lendenmiete  
sahelhaft billig.

**Einzigstes Spezial-**  
**Etagen-Geschäft**  
in wenig getragener

**Massgarderobe**  
am Platz.

**Halle a. S.**  
**Gr. Ulrichstr. 59 I.**

**Achtung!** Dieses Inserat  
d. Volksblattes  
wird beim Einkauf v. 20 M.  
an mit 1.00 M. in  
Zahlung genommen.

**Eidamer-Tilsiter Käse**  
Pfd. 120 Pf.

**Feiner pikanter  
Molkereikäse** . . . Pfund **80** Pf.

**F. H. Krause.**

**Wäsche**  
weiche ein in  
**Henkel's  
Bleich Soda**

**Vereins-  
anzeiger.**

**An die Vereins-Vorstände!**

**Halle (Saale).**

**Arbeiter-Sänger-Chor.**  
Die nächste  
**Singestunde**  
am Freitag, den 11. Juni,  
um 9 Uhr, im Volkspark Hall.

**Frauen- u. Mädchenchor.** Jeden  
u. 8 1/2 U. i. Volkspark: Singestunde

**Tosanten-Ver. „Naturfreunde“.**  
Sonntag den 13. Juni: Tages-  
tour in den Gärten. Abfahrt:  
Sonntags abends 8 1/2 Uhr bis  
Blankenheim. Fahrlohn 2 Mk.

**Turnverein „Fichte“**  
Turnstunden: Turnhalle Ober-  
realische, Eing. Stadthofstr.  
Männer-Abteilung: Dienstag und  
Freitag, abends 8-10 Uhr.  
Frauen- u. Mädchen-Abteilung: Mit-  
woch, abends 8-10 Uhr.  
Sonntags früh 9-10 Uhr: Spiele  
am dem Sandanger.

**Arbeiter-Radfahrer-Bund  
„Solidarität“**

101

Georg  
mend  
fo freud  
in die G  
dienen tr  
erläubt,  
das Ch  
gegründ  
Ingered  
erfahren  
schäblich  
sich: Die  
liche Wi  
da sollte  
nen? C  
kation,  
Inerträg  
strett H  
Doch i  
nicht lan  
niel p  
mit stin  
beug un  
aboptier  
eigenen  
Mit n  
man ihn  
So, ab  
Stunden  
auch Mo  
möchte d  
nie Fro

Sch  
Das  
Wä  
Dies  
Georg  
zu fänel  
differen  
scheller  
lings G  
so erbell  
Abend.  
Vor  
im Veler  
schöne G  
das Herz  
von den  
die Gelle  
in ihrem

Wenn  
aber in  
gefehrten  
aufzufin  
werden i  
der Zufal  
Wir in  
Kapitel  
stendbar  
schwer an  
man in j  
Wir b  
aber wie  
freundlic  
eine Ged  
hätte vor  
das sehr  
und Her  
Frankfur  
anderen  
lang wer  
Jahr vor  
Wir b  
Abendtan  
angeführ  
Gequitt  
hier: St  
Den  
Trommel  
Turnier  
Dinterar  
Stoffe ge  
lenheit  
sich die  
anders u  
strahl u  
vom bre  
brennen  
Wetter  
dreierlei  
tliche Tar  
mäie, den  
Trompet  
bieten fe  
Heidet, b  
berbet n  
Auf die  
der lang  
und glück  
lich, wie  
füßen de  
Schwande  
So ma  
Erten au  
trat. So  
und endl  
fränfliche  
Webe, die  
ten Rob  
briden;  
wahren  
andere d  
für die  
schick  
lankeit



# Halle und Saalkreis.

Salzle, den 11. Juni 1915.

## Wie bleiben die Alsen - ein Rätsel!

Uns Galizien erhielten wir von einem Parteigenossen den nachfolgenden abgedruckten Briefpostbrief:  
"Meine Revolution! Habe die Zeitung bis jetzt regelmäßig bekommen. Meine Kameraden freuen sich allemal, wenn das gurgelnde Volkstafel kommt. Hier in meiner Kompanie sind bald alle Parteigenossen, meistens Zimmerleute und Schiffer. Auch die Kameraden, die früher unserer Sache fernblieben, lesen das Blatt gern, und verschiedene sagten schon, wenn wir wieder in die Heimat kommen, geben wir hin, wo wir hingehören. Ich bin fest überzeugt, daß wir nach dem Siege unsere fremde Heimat und manden, der früher unsere Sache verdammt hat, zu sehen bekommen. Denn es sind schon viele zu der Einheit gekommen, daß wir doch recht haben, und daß sie nur bei uns finden können, was sie suchen."  
Jetzt haben wir auch wieder einen guten Erfolg zu verzeichnen. Wir sind jetzt weit über Ströb hinaus vorgedrungen. Am 31. 5. haben wir gefeuert. Da lagen wir noch 30 Kilometer vor Ströb. Um 7 Uhr früh war der Sturm. Wir hatten 86 Geschütze bei stehen. Es war ohrenzerreißend, als unsere Artillerie anfang zu schießen. Ich war schon in Frankreich, da ich die Artillerie auch sehr viel, aber so wie am 31. 5. habe ich die Artillerie noch nicht gesehen. Es dauerte vielleicht zwei Stunden an. Dann ging die Infanterie um 8 1/2 Uhr vor und war lagen in Neferde. Um 10 Uhr marschieren schon die ersten Kavallerien in Ströb ein. Wir haben hier bei unserem Hügel annähernd 2000 Gefangene und 8 leichte Geschütze und ein paar Maschinengewehre. Hinter den Gefangenen waren auch Offiziere. Die Verfolgung dauert fort. Wir müssen hinterher, die Weiden wieder herrichten für den Verkehr. Die Äsken haben aber immer nicht viel Zeit zum Sprengen, und da haben wir nicht viel Arbeit.  
Ich will nun schließen in der Hoffnung, daß es bald Schlus wird, ich wieder mit Mut und Liebe meiner kühnen Sache betreten und in den Reihen meiner Arbeitsbrüder weiterkämpfen kann."

## Heraus mit billigen Zunder!

Während die in den letzten Wochen fast geschloffenen Briefe für Zunder ist bei der Bevölkerung die Meinung entstanden, es sei ein bedeutender Mangel eingetreten. Bekraft wird sie in ihrer Meinung noch dadurch, daß die Händler nur geringe Mengen an einmal abgeben. Es hat sich diesbezüglich in den letzten Tagen der Bevölkerung eine ziemliche Erregung bemächtigt, die um so verständlicher ist, als jetzt die Zeit des härtesten Zunderbedarfes, wegen der Verrentung usw., eintritt. Die Erregung ist aber auch um desto billiger, weil die Preissteigerung wie die Zurückhaltung des Zunders völlig unberechtigt sind, weil Zunder in genügender Menge vorhanden ist. Es ist sogar in viel Zunder vorhanden, daß den Zunderwirten durch entsprechende Preissteigerung im Herbst dieses Jahres nicht nur als Rohprodukt der Zunderfabrikation und Wäsche für Futterstoffe vorbehalten und der Vertrieb der Melassezunderfabrikation eingestellt, sondern ihnen erlaubt, vom November an das Vieh zu verfüttern, wobei für dieses Produkt noch die 14 Mk. betragende Abgabe für den Doppelzunder aufgehoben wurde.  
Da die Steuerbehörde den Zunder unter Sperre gab und dessen Abgabe für den Handel bestimmt, so ist es ihr ein leichtes, die Preisverhältnisse des Zundermangels sofort abzustellen. Sollten aber die Großhändler durch Zurückhaltung vom Markt die unangenehme Preissteigerung herbeiführen, so gäbe es genug Mittel, dieser Preissteigerung entgegenzutreten.  
Einen Zentner Mischzunder betragen 108 Mk., für Verlust und Unkosten beim Raffinieren werden 8 Mk. berechnet, dazu kommen 7 Mk. Steuern, so daß der Zentner Zunder nur 103 Mk. kommt. Im Großhandel wurde der Zunder zu Anfang dieses Jahres zu 100 Mk., am 1. April zu 100 Mk. notiert. Im Kleinhandel betrug der Preis für das Pfund Zunder zu Anfang Mai 24 bis 26 Pf., Ende Mai 26 bis 28 Pf., jetzt 30 bis 32 Pf.

Gerade im Frühjahr beginnt der Zunder ein notwendiges Abzugsmittel in größerem Umfang zu werden. Man denke nur an die Mengen, die zum Mähdrescher, zum Getreide, zum Vieh, gebraucht werden. Die Zunderpreise sind deshalb sehr wichtig und erfordert große Zundermengen. Es wird der Bevölkerung von allen Seiten eindringlich geraten, Mähdrescher, Zentner, Gemüße aller Art reichlich zu genießen, und da hält man nicht nur den dazu nötigen Zunder zurück, sondern bereinigt ihn auch unerschöpflich mit dem Vieh zum gefächerten Zunder, wird unerschöpflich ist und der gute Rat hinsichtlich des Zunders. Nun hat der Bundesrat den Preis für den Zunder bis in den Monat August festgesetzt, wobei die Preise noch über die oben bezeichneten Höchstpreise bedeutend hinausgehen. Am 1. Juli ist er 20,80 Pf., im August 21,60 Pf., im September 21,40 Pf. und im Oktober 21,20 Pf. Diese Preise sind natürlich nur für den Großhandel, der auch gelehrt ist, nimmt man noch an, daß unangemessene Zuschläge erfolgen und in reichlicher Menge vorhandene Zunder aus der Zentrale auf den Markt gebracht werden. Um dies zu verhindern, wird die Zentrale aufseherisch ermächtigt, den Zunderausführer in Bezug auf die Zentrale aufseherisch und im Handel zentralisiert aufzufassen. Es ist auch eine Anzeigepflicht einzuführen.  
Ob diese Mittel zum Ziele führen, ist sehr fraglich, nachdem mit dem Startoffen- und Verkauf zu großen Erleichterungen gemacht wurden. Vor allem muß darauf geachtet werden, daß der Zunder zu dem geringsten Preis, denn durch die Zurückhaltung kann eben das Publikum zu geschädigt werden. Außerdem muß der Zunder Kleinhandel gleichfalls ein niedrig angelegter Höchstpreis vorgeschrieben werden. Da nach den eigenen Angaben reichlich Zunder vorhanden ist, kann er in genügenden Mengen auf den Markt gekommen werden, und kann so zu dem geringsten Preis abzugeben werden, die Steuer aufzuheben werden, denn trotz dem ist der Zunder ein für den armen Menschen am Ende recht. Prof. Zimmermann hat in einem Artikel der Frankfurter Zeitung, es sei Ehrenpflicht der Regierung, dafür zu sorgen, dem Publikum den Zunder billig zugänglich zu machen; noch dazu, wo in den letzten Wochen der Zunder, wie eine Anzeigepflicht einzuführen.  
"Genießt viel Zunder in allen Speisen! Der Zunder ist ein vollwertiges Nahrungsmittel!"

## Redtskreis um Braunslopfung.

Die in Halle domicilierende Alltagsgesellschaft hat sich in der letzten Woche in den Bestimmungen über den Braunslopfung in der Nähe ihrer Braunslopfung in der Gegend, und zwar bei Britzsch, ein neues Feld für Braunslopfungsgewinnung betritt. Sie beantragte die Eintragung des Rechts dazu, die sogenannte Wäutung. Das Oberverwaltungsamt in Halle wies die Wäutung zurück, weil es von Anfang an unzulässig, weil die in den Bestimmungen des 27. Art. 4 des Allgemeinen Berggesetzes nicht enthalte. Nach dieser Bestimmung sei eine Wäutung überhaupt nur zulässig, wenn das neue Feld eine Form habe, die es zum Verarbeiten geeignet mache. Das mußte hier bei dem neuen Feld Goldene Eiterne V. vornehm werden. Das ziemlich schmale neue Feld liegt unter der Eiter, zum

Zell unter dem Orte Britzsch. Es wüßten dessen betrieblige Eiterne Eiterne bleiben, das sich wegen der aufwendenden Kosten bei Abbau des noch übrigen Teiles des neuen Feldes gar nicht lohnen würde.

Die Alltagsgesellschaft klagte darauf gegen das Oberverwaltungsamt den Verbandsrat Alt-Sachsen in Halle a. S. und machte geltend, daß der Abbau nicht möglich wäre, namentlich aber in Verbindung mit dem noch übrigen Teile des neuen Feldes. Der Verbandsrat wies aber die Klage ab. In der Hauptsache ging es gleich dem Oberverwaltungsamt davon aus, daß die Form des neuen Feldes Goldene Eiterne V. es als zum Abbau ungeeignet erscheinen ließe. Und zwar trage das auch zu für den Fall, daß die Form ein Mangel sei, im Hinblick auf das fragliche Profitefeld allein und sich für beurteilt, sondern es als geeignet für den Abbau auch dann annehme, wenn es nur zusammen mit benachbarten Feldern geeignet sei. Der Verbandsrat ist der Meinung, daß wegen der Eiterne Eiterne, die in Verbindung mit dem neuen Feldes scheinbar Verbindung mit den schon vorhandenen Feldern Goldene Eiterne und Goldene Eiterne V. nicht möglich ist. Es bleibe dabei, daß das neue Feld für den Verbandsrat geeignet ist und die Wäutung mit Recht vom Oberverwaltungsamt in Halle als unzulässig zurückgewiesen sei.

Die Alltagsgesellschaft legte noch Revision beim Oberverwaltungsamt in Berlin ein.  
Das Oberverwaltungsamt hat aber in der Sache, in der verschiedene für den Verbandsrat sehr wichtige Rechtsfragen zur Entscheidung standen, noch keine Beschlüsse gefasst. In dem Urteil, das die Entscheidung an. Das heißt, es wird eine neue öffentliche Verhandlung an anderem Orte die Sache weiter beraten und das Urteil gefällt; die Publikation erfolgt dann aber nur durch schriftliche Zustellung an die Prozessparteien.

**Jugendbewegung.** Am kommenden Sonntag findet eine Nachmittagswanderung nach der Weide statt. Die Jugendlichen werden treffen sich um 12 1/2 Uhr auf dem Ballmarkt. Dieser Ausflug ist besonders zu empfehlen. Einige Stunden in der Weide sich zu tummeln, ist eine willkommene Erholung. Der Vertrauensmann.

**Auf den Buntten Abend der Freizeitspiele.** Mitglieder des Stadttheaters, im Garten des Volksparks, der heute, Freitag, Abend stattfindet, ist nochmals empfohlen hingewenden. Das Wetter, das sich erfreulichweise ein wenig abgekühlt hat, ist einladend für den Aufenthalt im prächtigen Garten unseres eigenen Seims. Eintrittsprogramme sind auch der Kasse zu haben.

**Arbeiterführer.** Anfolge der Freizeitspiele werden die Mitglieder ersucht, den Eingang von der St. Godes-Straße zu benutzen.  
**Die unerschöpfliche Güte der letzten Tage** ist seit gestern abend wesentlich beeinträchtigt worden durch Gewitter, die sich über dem Saalkreis entladen haben. Von 10 Uhr ab konnte man am westlichen Horizont hartes Wetterzeichen beobachten, aber bald auch dem Bunde. Ausbruch gegeben wurde, daß die Gewitter sich nach Halle ziehen und den bedürftigen Büren endlich Regen bringen mögen - sie kamen nicht. Heute vormittag scheint die Sonne nicht gar so hell, wie an den vergangenen Tagen auf uns Menschen kühner, aber das Dunkelheit des Thermometers flattert doch wieder merklich in die Höhe und heute nachmittag wird die Sonne wieder hervorstrahlen zu sehen. Wann endlich wird der so notwendige Regen kommen?

**Keine Stadterweiterung.** Am Montag, den 14. d. M., findet eine Sitzung der Stadterweiterungskommission statt.  
**Verluste 25** enthält u. a. Verluste von Infanterieregiment 27, 27. Infanterieregiment 93, Infanterieregiment 165, Meisters Infanterieregiment 66, Landwehr Infanterieregiment 78, Infanterieregiment 4, und 2. Pionierbataillon 4. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Verlustlisten in der Verbindung des Volksrates ausliegen.

**Keine Spiritalien nach England!** Von der Geschäftsstelle für Kriegsgefangenenfürsorge des Roten Kreuzes Halle, Gärtnereistraße 12, ist beobachtet worden, daß manchen Menschen an ihre geistlichen Angelegenheiten, die in England bezeugt werden. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß bezüglich in England beschlagnahmt und an unsere Landesleute auf keinen Fall ausgeliefert wird.  
**Am 12. März** wurde von der Generalversammlung der G. V. d. L. in der Alltagsgesellschaft die Dividende des Internats für das Kriegsjahr 1914 festgesetzt.

Die Freizeitspiele hatten erkannt, daß der Olympiaplatz brauchen an der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge machte und des einlamen, neidlichen Wessermanns monotone Proklamation durch die abendliche Stille tönte. Die Aufführung machte tiefen Eindruck, was in erster Linie ein Verdienst Hans Antons war, der als Glodenziger Heinrich vor allem im dritten Akt mit dem Pathos des Verzweidens überwälzende Wirkung erzielte. Eindrudsvoll war auch Trude Landar, die Helmi des Schauspiels vom Stadtheater, der Pflanzergasse gerade für das Theater bedeutende Subsidium zu übernehmen ist und haben auf der Umschau nach einem neuen Platz ein geradezu lebendiges Bild Natur im südlichen Teile des großen Parks der Saalkreis Stadtratsrat gefunden. Der ehemalige Kinderplatz, über dem sich die alte schwindige Baumriege wie eine Kuppel dehnt, hat die gewünschte Größe und Länge bekommen. Hundert Sitzgelegenheiten gegenüber gemäßigtem Gehäus, das sich nach der Höhe der Alauberge hinaufzieht. Das war freilich die denkbar freilichste Szene für Gaupmann im Weltliche spielende Glodenzigerdrama, mit dessen Wiederholung das neue Theater am Donnerstag abend eröffnet wurde. Es gelang nicht, relativ Schätzung ging in der Naturbühne aus, aber bei dem Gesang der Hagen und dem Namen des Kindes in den Baumspielen die verführerisch schmelzen Efflein Ringelreize langten, der verliebte Waldkätzchen seine tollen Sprünge

Worte in der Urteilsverhandlung unter anderem aus: Es steht fest, daß Dr. Franke und Lohrer... (Text continues with details of the trial proceedings, mentioning dates like 27. Juni 1908 and names like Prof. Dr. Schulz).

Stimmungsbericht machte man zum Erlaunen den Mann im Hof. Trotz aller Fragen und Forderungen war aber nichts an ihm heraus zu bekommen... (Text discusses the trial atmosphere and the defendant's behavior).

### Gegen den Völkerverhaß.

Professor Dr. Ernst Troeltsch, früher in Heidelberg, jetzt ordentlicher Professor der Theologie in Berlin, verfaßte in der Frankfurter Zeitung einen längeren Artikel gegen den Völkerverhaß... (Text is a critique of nationalist sentiment and calls for a more humane approach to international relations).

„Da kam der Krieg und warf uns um Jahre, ja, um Jahrzehnte zurück. Groß sind die moralischen Schäden des Krieges. Die Verletzung der Heiden brachte für gewöhnlich an eine Verleumdung über ihnen an...“ (Text is a reflection on the moral damage caused by war).

### Der Schlingengaben als Schandtat.

Die Welterziehung erhält folgende Zustimmung: Mit Erlaunen bemerkt ich, daß sich keine einzige Stimme dagegen erhebt, daß in Berlin ein Schlingengaben angelegt ist... (Text discusses the 'Schlingengabe' as a shameful act and its impact on education).

von Waldheim, Major und Kommandeur des 1. Ersatz-Bat. Eidenburg, Inf.-Regt. Nr. 91.

### Su viel eingesamlet!

Im Kölner Stadt-Anzeiger befindet sich dieser Tage die Annonce: Da für Haushalt zu viel eingekauft, gebe etwa 30 Pfund allererstei... (Text is a humorous notice about over-buying for a household).

### Tiere beim Erdbeben.

Zwei Jäger, die sich während des hiesigen Erdbebens in voriger Woche auf dem Anstand auf Rebhühner befanden, teilen in der Münchener Posten Nachrichten ihre Beobachtungen mit... (Text describes the behavior of hunters and their dogs during an earthquake).

### Versammlungsberichte.

Steinfeker. In der am 8. Juni abgehaltenen Mitgliederversammlung wurden drei Kollegen wieder in den Verband aufgenommen... (Text reports on a meeting of the 'Steinfeker' group).

### Alltägliche Wetteransage.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle in M. n. u. Sonnabend, den 12. Juni: Wolke, mäßig warm, strichweise Regen, vereinzelt noch Gewitter.

Verantwortlich für: Politik, Ausland und Parteipolitiken Paul Hennig, Herausgeber: Dr. Ernst Troeltsch, Verleger: Carl Schöler, Druck: Carl Schöler, Druckerei: C. S. M. D. 2. Straße in Halle.

**NESTLE**  
Alte, wahr, Nahrung für Kinder und Kranke

Während dieser Veranstaltung bringen wir zu ganz erheblich billigen Preisen zum Verkauf: Kinderkleidchen, Waschanzüge, Knaben- und Mädchen-Hüte usw.

Ein Einbruchsdiebstahl wurde in bergannener Nacht auf dem Grundhübel Weitzel 14. ausgeführt. Die Diebe sind in das dort befindliche Werkzeuge... (Text reports on a burglary in Berganna).

Witterfeld. Stadtvorordnetenitzung. Vorsitzender Dr. Wiens widmet dem verstorbenen Mitglied, Kaufmann Arnold, einen Ehrennachruf... (Text reports on a city council meeting in Witterfeld).

Amberg. Der Weiskraffent in Hof. Der in der Fabrik beschäftigte 30 Jahre alte Arbeiter Karl W. hatte vor einigen Tagen den Einfall, in einem mit Säffern beladenen Eisenwagen hineinzufahren und sich dabei zu verletzen... (Text reports on an accident in Amberg).

„Wir Heiden sind doch bessere Menschen!“ In einer am Freitagabend in Eisenach stattgefundenen Kriegs-Mitgliederversammlung wurde über die Einwirkung des Weltkrieges auf die Missionen in den Heiden... (Text discusses the impact of WWI on missions in the 'Heiden' region).

„Noch tiefer sind die schmerzigen geistigen und moralischen Wunden, die der Krieg dem Missionswesen geschlagen hat...“ (Text continues the discussion on the impact of war on missions).

„Noch ist es nicht zu spät. Je länger der Krieg dauert und je schwerer auf seine Vahnen jähren, um so mehr weilt die Kriegshölle und um so flarer wird der tiefe Ernst unserer Lage...“ (Text is a call to action regarding the impact of war).

„Noch tiefer sind die schmerzigen geistigen und moralischen Wunden, die der Krieg dem Missionswesen geschlagen hat...“ (Text repeats the previous paragraph).

„Noch tiefer sind die schmerzigen geistigen und moralischen Wunden, die der Krieg dem Missionswesen geschlagen hat...“ (Text repeats the previous paragraph).

**Wunder-1-1-ge**  
Kaufhaus  
Halle a. d. U., Lenznerstrasse 87.  
Während dieser Veranstaltung bringen wir zu ganz erheblich billigen Preisen zum Verkauf: Kinderkleidchen, Waschanzüge, Knaben- und Mädchen-Hüte usw.

Wir verschenken in dieser Woche beim Einkauf von 1.00 Mark an folgende Gegenstände:  
Sommerseple, Elmer, Körbchen, Fahnen, Blechseple, Spaten, Taschen, Brotkarten-Taschen

**Täglich Walhalla** 8 Uhr 20  
**Riesen-Erfolg der Tymlans!!!**  
 Sonnabend u. folgende Tage: Jede Nummer neu!  
 Herrliches, lebendes Lied „Die alte Mühle“  
 in Prachtdekoration: „Pastorhaus und Feindesland!!!“  
 Kriegsbild in zwei Bildern! Verwandlungsakt. 972  
**Dazu jede Solonummer ein Schlager.**  
 Kleine Preise! Alle Vorsatzkarten gültig!

**Volkspark** Burgstr. 27.  
 Angenehmer Familien-Aufenthalt.  
 Anerkannt gute, der Zeit angepasste Küche.  
 Sonntag, 13. Juni, nachmittags und abends:  
**Grosse Frei-Konzerte**  
 des Rohland-Orchesters und der  
 Kapelle der Ers.-Abt. des Feld.-Art.-Rgt. Nr. 75  
 Dienstag, 15. Juni, abends:  
**Grosses Doppel-Konzert**  
 des Rohland-Orchesters und  
 Fräulein Dora L. Mailing, Konzertsängerin.  
 Mittwoch, nachmittags:  
**Künstler-Frei-Konzert.**  
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
 Die Geschäftsführung. 963

**3 Könige** Variété und  
 Konzertihaus  
 Kleine Klausstrasse 7 (Nähe des Marktes).  
 Riesigen Beifall erringt jeden Abend das erstklassige Programm:  
**Die 4 Klarinetten**  
 Damen-Quartett. Militärische-Exerzitation. 964  
**Duett Herrmann, das beste Deutsche Duett Nitsche**  
 humoristisch, einzig in ihrer Art, und die anderen erst-  
 klassigen Künstler. Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

**Pfälzer Schiessgraben.**  
 Im grossen Konzertgarten: 918  
**Täglich Grosse patriotisches Konzert**  
 des gesamten Gieselerischen Musik-Orchesters  
 (40 Mann stark). Ganz neues Programm.  
 Anfang abends 8 Uhr, jeden Mittwoch u. Sonntag schon von  
 Eintritt frei, nachm. 4 Uhr ab. Eintritt frei.  
 Ergebenst ladet ein **Karl Henkelmann.**

**Konzert-Haus „Vaterland“**  
 (Am Riebeckplatz). Landwehrstrasse 3 (Am Riebeckplatz).  
 Täglich, ab 7 Uhr abends: **Künstler-Konzert**  
 des I. Gieselerischen Damen-Orchesters „A.M.T.“  
 Zugreifen Garten! Dienstag: **Eintritt frei!**

Sonnabend, 12. Juni, auf der  
**I. volkstümliches Konzert**  
 vom **Stadttheater-Orchester**  
 (Leitung: Kapellmeister Fritz Volkmann).  
 Eintrittspreis pro Person 20 Pfg. — Karten sind in den  
 Hofmusikalienhandlungen von H. Hothan und R. Koch,  
 sowie im Arbeiterssekretariat erhältlich. 960

**Sämtliche Gummi-Waren**  
 wie: Irrigatorenschläuche, Irrigatore,  
 Unterleggen für Damen u. Kinder,  
 Nittererpen, Spritzen, Spritzen,  
 wässrer Systeme, Stäubepulver, Mächtige Apparate für Ge-  
 richt u. Wägen, Wägen-Entwickler nach Prof. Dr. Bier,  
 Binden, Bindungsmittel usw. **billigst.**  
**Sanitas-Depot,**  
 Leipzigerstr. 11 part. **Kein Laden.**  
 418) Eing. Kl. Sandberg, hinter Neumanns Korftgeschäft.

Alle Reparaturen an Autom.  
 Stank- u. Schmelzmaschinen, Dampf-  
 kessel u. billiger bet. 834  
**R. Ketscher,** Sternstrasse 14.  
 Bernhard Höher, Könnern a. S.

**Wohnungs-Anzeigen**  
**Arbeits- u. Bureau-Räume**  
 mit Dampfheizung und elektrischem Licht,  
 in der II. Etage unseres Hofgebäudes sind  
 zu vermieten.  
**Hilfliche Genossenschafts-Buchdruckerei Halle (S.),**  
 961, 6art 12/14.

**UC**  
**Astoria-Lichtspielhaus**  
 Alte Promenade 11a  
 Fernruf 8238.  
 Ab heute:  
**Die Tochter des Zigeuners**  
 :: Vornehmes Drama in 3 Akten. ::  
 :: Nordischer Kunstfilm. ::  
**Eine Frau auf Pump gesucht!**  
 :: Prächtiges Lustspiel in 2 Akten. ::  
**Ein Liebesopfer.**  
 :: Tiefgreifendes Drama. ::  
 Dazu die neuesten Kriegsberichte aus Ost und West,  
 und das erlesene, glänzende Beiprogramm.  
 Das Theater ist gut gelüftet und gekühlt.

**Patent-Grude-Oefen**  
 Der zum Kochen, Backen, Baden, Schenken  
 mit und ohne Warmbäder von 50. — Mark an.  
**Einfache Grudeöfen Nr. 6, 7, 50, 9, 12,**  
 mit Warmbäder 16, 18 bis 20 Mark.  
**Max Herrmann,** Gr. Ulrichstrasse  
 Nr. 57. Fernsprecher 171.  
 vormals Wilh. Hecker.

**Draht-Fliegenklatschen**  
 sehr sauber. 25 Pfg. 968  
**C. F. Ritter,** Leipziger-  
 strasse 90.

**Kunstseidene**  
 gestrickte Krawatten  
 aus das Praktische  
 was es gibt. Elegantes  
 Aussehen.  
**Durchreiben aus-  
 geschlossen!**  
 Jahrelang zu tragen.  
 Am Lager als Binder,  
 sowie fertige Kra-  
 watten für Steh- u. Umlegekragen in  
 ca. 20 Farben. Jedes Stück: 1.00.  
**Einzelverkauf: Kl. Berlin 2,**  
 Eingang Sternstrasse. 915

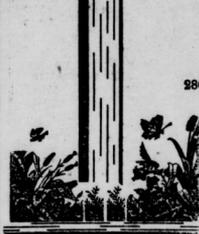
**Damenbinden**  
 per Duzend 0,75, 1.—  
 und 1,20.  
 Versand und Lieferung  
 diskret. 506  
**C. Klappenbach, Halle,**  
 Gr. Ulrichstr. 41.

**Abfall-Seife** 341  
 vorzüglich zur Wäsche  
 5 Pfund 1,50 Mk.  
 Niemeyerstrasse 11,  
 Ecke Landwehrstrasse,  
 Nähe Riebeckplatz.

**Butterkühler**  
 aus porösem Ton, hält die Butter  
 frisch u. schmackhaft ohne Eis.  
 1,25 Mk. 968  
**C. F. Ritter,** Leipziger-  
 strasse 90.

Die herzlichsten Glückwünsche  
 zur  
**Goldenen Hochzeit**  
 dem Genossen **Hermann Graupe** und seiner lieben  
 Gemahlin.  
 Wir wünschen dem Jubelpaare noch recht lange einen  
 rohen und gesunden Lebensabend im Kreise ihrer Lieben.  
 Delitzsch, den 11. Juni 1915 \*428  
**Sozialdemokratischer Verein, Delitzsch.**

**„Volkspark“**  
 Halle a. d. S., Burgstr. 27  
 (Salzstelle der Straßenb.)  
 nahe d. schönen Gaeletale.  
 Gastium bei Arbeiterkassen.  
 Größt. Stabliken Halle,  
 der Reueit entsprechend  
 eingerichtet, empfiehlt sich  
 angelegentlich.



**Rucksäcke**  
 für Damen, Herren u. Kinder,  
 sehr billig. 969  
**C. F. Ritter,** Leipziger-  
 strasse 90.

**Rädlers Medizin-  
 Lebertran-Emulsion.**  
 Bostes 949  
 Blutreinigungs- u. Stärkungsmittel  
 Flasche 1.00 M. und 2.00 M.  
**Max Rädler, Drogerie,**  
 Maxstr. 2, Rannschestr. 2.

**Für die Hitze!**  
 Poröse  
**Hemden, Jacken,  
 Hosen,** 955  
 Netzjacken, Unterhosen,  
 durchbrochene Strümpfe  
 und Socken.  
**G. Liebermann**  
 Geisstr. 42, Fernspr. 1595.

**Ansichts-Postkarten**  
 empfiehlt die Volksbuchhandlung.  
**Kanarienvogel**  
 entfallen. Wiederbringer er-  
 hält die hohe Belohnung. 958  
**Merseburgerstr. 160, H. I.**

**Sozialdemokratischer Verein**  
 für Halle u. den Saalkreis.  
 Den Mitgliedern zur Kennt-  
 nis, dass der Bauarbeiter  
**Albert Kraft**  
 (5. und 6. Distrikt) gestern  
 verstorben ist.  
 Ehre seinem Andenken!  
 Der Vorstand.  
 Die Beerdigung findet am  
 Sonntag, den 13. Juni, um 11 Uhr  
 auf dem Südfriedhofe statt und  
 wird um rege Beteiligung ge-  
 beten. 952

**Todes-Anzeige.**  
 Nach kurzer, schwerer Krank-  
 heit verlorb mein lieber, guter  
 Mann, der Bauarbeiter  
**Albert Kraft**  
 im Alter von 33 Jahren.  
 Dies selgen tiefbetriibt, mit  
 der Bitte um stille Teilnahme,  
 an  
**Klara Kraft, geb. Dost**  
 und Geschwister.  
 Die Beerdigung findet am  
 Sonntag, den 13. Juni, um 11 Uhr  
 auf dem Südfriedhofe des Südf-  
 riedhofes aus hat. 957

**Wiegemeisters**  
 geeignete Persönlichkeit, eventl.  
 auch Stregisnoabde. Off. unt. Nr.  
 2108 an Hausenstein & Vogler, Halle.  
**Tüchtige Maurer,  
 Arbeiter**  
 stellt ein \*429  
**Volgt, Maurermeister,  
 Sandersdorf-Bitterfeld.**

Nach zweijähriger Krankheit  
 verschied plötzlich u. unerwartet  
 unser lieber  
**Fritzchen**  
 im kaum vollendeten 6. Lebens-  
 jahre.  
 Dies selgen tiefbetriibt an:  
**Friedrich Strauß, a. B. I. Hebe**  
 u. Frau Elisabeth geb. Klemm  
 nebt Verwandten.  
 Beerdigung: Sonntag um  
 11 1/2 Uhr auf dem Gertrauden-  
 riefhof. 950

**Apollo-Theater**  
 Angenehmer und  
 kühlber Winterhalt!  
 Gute und folgende Tage  
 abends 8 1/2 Uhr:  
**Der rache Ehemann,**  
 Duetten in 3 Akten von  
 H. v. Arnim. Fernruf 956  
 mit **Leopold Popper**  
 in der Titelrolle

**Kaiser-Saal**  
 Gr. Steinstrasse 24.  
 Neu!  
 Heute u. folgende Tage:  
**Patriotische Konzerte**  
 von Damen-Salon-Orchester.  
 Direkt.: Fr. Toni Gläser.  
 Eintritt wochentags frei. 951

**Kaiser-Kaffee**  
 bis 12 Uhr nachts  
 :: Großstadtbetrieb. ::

**Freilichtspiele an der Saale**  
 (Saalchloßbräuer).  
 Sonnabend, den 12. Juni 1915,  
 abends 8 1/2 Uhr, zum ersten Male:  
**Salome.**  
 Ein Drama von Oscar Wilde.  
 Besetzung der Bühne wie bekannt.  
 Die neuen Duzenkarten haben  
 Gültigkeit. 973

**Wittichsola, Bornstr. 95**  
 Milch-, Schokolade u. Schokolade  
 40 Mtl., Streg- u. Ausstrei-  
 tische 12 Mtl., Vertiko, Streg-  
 schokolade, Tausender - Schokol-  
 den u. Schokolade, Süßigkeiten,  
 Bettin u. Matz., Wälschliche,  
 Kuchenschokolade verkauft

**Friedr. Peileke,**  
 Geisstrasse 25. 955

**Moden-Zeitungen**  
 in großer Auswahl.  
**Volksbuchhandlung**  
 Saale (Gansl), Gars 42/44.

**Deutscher Bauarbeiter-Verband**  
 Zweigverein Halle a. d. S.  
**Nachruf!**  
 Den Mitgliebern zur Kenntnis,  
 daß am 10. Juni un. Verbands-  
 mitglied, der Bauarbeiter  
**Albert Kraft,**  
 im Alter von 33 Jahren, nach  
 iderem Leiden verstorben ist.  
**Ehre seinem Andenken!**  
 Die Beerdigung findet Son-  
 tag d. 13. Juni um 11 Uhr von der  
 Leichenhalle des Südfriedhofes  
 aus statt. Die Stollen  
 werden demnächst beerdigt  
 und recht zahlreich daran zu be-  
 teiligen. **Der Vorstand.**

**Holzweißig.**  
 Sozialdemokratisch. Wahlverein  
 des  
**Wahlkreises Delitzsch-Bitterfeld**  
 Hitzale Holzweißig.  
 Den Heidenlotz fürs Vater-  
 land, starb in Frankreich, unter  
 guter Parteigenosse \*433  
**Ernst Barth.**

Wir betauern in ihm einen  
 getreuen Parteigenossen. Wir  
 werden ihm ein ehrendes  
 Andenken bewahren.  
**Der Sozial. Verein, Holzweißig.**

**Arbeiter-Gesang-Verein**  
 Hoffnung, Holzweißig.  
 Den Heidenlotz fürs Vater-  
 land starb in Frankreich sein  
 Sangesbruder  
**Ernst Barth.**

Tief erschüttert vernahmen wir  
 die Trauerbotschaft, und jeder  
 Sangesbruder sagt: es ist wohl  
 nicht wahr! Aber es ist doch  
 wahr; der schreckliche Krieg  
 hat ihn genommen: Wir  
 verlieren in ihm den eifrigsten  
 Sangesbruder.  
 Wir werden ihm ein ehren-  
 des Andenken bewahren!  
**\*432 Der Vorstand.**